

1. Vorbereitung.

Gott giebt Sonnenschein und Regen, damit das Land fruchtbar werde. Wenn aber eine Zeitlang die Sonne immer scheint, werden die Pflanzen auf dem Felde dürr und trocken; die Ähren am Getreide werden dünn und klein, und in den Ähren wachsen keine oder nur wenige und kleine Körner. Auch wenn es zu lange regnet, wächst wenig auf dem Felde und in den Gärten. Ein solches Jahr, in welchem nicht viel wächst, heißt ein „unfruchtbares Jahr“.

In Ägypten, wo Joseph war, ließ Gott einmal sieben gute und fruchtbare Jahre kommen. Da gab es Getreide und Früchte in Menge. Diesen fruchtbaren Jahren folgten aber dann sieben unfruchtbare Jahre. Während dieser Zeit wuchs gar nichts, so daß alle Menschen verhungert sein würden, wenn nicht ein frommer „weiser“ oder kluger und „verständiger“ Mann das Getreide, welches in den sieben fruchtbaren Jahren in Überfluß vorhanden war, gesammelt und aufbewahrt hätte. Wer dieser weise und verständige Mann war, werdet ihr nachher in der Geschichte hören. Ihr kennt ihn schon.

Ich habe euch in letzter Zeit erzählt, wie Joseph dem Schenken und dem Bäcker die Träume deutete oder auslegte. Der König Pharao hatte auch einmal einen Traum. Da ließ er alle „Wahrjager“ und „Traumdeuter“ in Ägypten kommen; die ihm seinen Traum auslegen, erklären sollten. Das waren heidnische Männer, die den wahren Gott im Himmel nicht kannten. Konnten diese Männer wirklich Träume deuten? Ihre toten Götter oder Götzen konnten ihnen keine Kraft dazu geben. Darum vermochten diese Traumdeuter und Wahrjager auch dem König Pharao seinen Traum nicht auszulegen. Nun sollt ihr aber hören, wer es konnte!*)

2. Darbietung.

Die Erzählung.

Nach zwei Jahren hatte der König Pharao einen Traum. Er träumte, er stand am Wasser und sah aus diesem aufsteigen sieben fette und schöne Kühe, welche an die Weide gingen. Nach diesen sah er sieben magere und häßliche Kühe aufsteigen. Diese fraßen die sieben schönen und fetten Kühe und blieben doch häßlich und mager wie zuvor. Der König hatte in derselben Nacht noch einen andern Traum. Er träumte, sieben Ähren wuchsen auf einem Halm, voll und

*) Vergl. Seidel, Der bibl. Geschichtsunterricht im ersten Schuljahr.